



EVA MOSER WIRD GROßMEISTERIN

Einen sensationellen Erfolg feiert Eva Moser bei den internationalen deutschen Jugendmeisterschaften in Augsburg. Moser gewinnt mit 7/11 nicht nur das Turnier gemeinsam mit IM Stefan Bromberger, sondern erfüllt auch ihre 3 WGM-Norm und eine IM-Norm der Männer. Damit ist Moser die erste österreichische Großmeisterin der Schachgeschichte.

STAATSLIGA-A AUFSTIEGSTURNIER

Souverän durchgesetzt hat sich Tschaturanga mit drei klaren Siegen beim Aufstiegsturnier zur Staatsliga-A. Zweiter Aufsteiger neben den favorisierten Wienern ist Absam dank eines klaren Sieges im direkten Duell gegen Salzburg, das einem 2-Punktevorsprung vor der Schlussrunde nachtrauert.

Nichts zu holen gab es diesmal für den Vertreter der Staatsliga-B Süd. Trofaiach verlor alle drei Wettkämpfe, teils sogar deutlich. Weil Trofaiach der Aufstieg versagt blieb, muß nun auch St. Veit den Weg von der Staatsliga-B in die Landesliga antreten.

1. Runde: Salzburg - Trofaiach 4½:1½, Tschaturanga - Absam 5:1.
2. Runde: Trofaiach - Absam 2½:3½, Salzburg - Tschaturanga 2:4.
3. Runde: Tschaturanga - Trofaiach 5:1, Absam - Salzburg 4½:1½.

Endstand: 1. Tschaturanga 14, 2. Absam 9, 3. Salzburg 8, 4. Trofaiach 5.

JUGEND STAATSMEISTERSCHAFTEN

Erfolgreich abgeschnitten hat die Steiermark bei den Jugendstaatsmeisterschaften im Wiener Schloß Wilhelminenberg, das einen würdigen Rahmen bot. Elisabeth Klinkan spielte bei den Mädchen U16 druckvolles Schach, dem ihre Kontrahentinnen nichts Gleichwertiges entgegensetzen konnten und holt damit den Staatsmeistertitel ebenso wie Marco Dietmayer-Kräutler bei den Burschen U16, der trotz einer Niederlage in Runde 3 mit sehenswertem Kampfgeist noch einen sicheren Sieg landete.

Die Titel bei den U18jährigen holten die Wienerin Anna-Christina Kopinits und der Niederösterreicher Wolfram Bernd. In Summe also ein toller Erfolg für die Steirer, die innerhalb Österreichs auch im Jugenbereich eine Sonderstellung inne haben. Abzuwarten bleibt freilich wie sich unsere Staatsmeister bei internationalen Einsätzen bewähren werden. Gerade in diese Richtung wartet noch viel Arbeit, damit eine Eva Moser kein Einzelfall bleibt.



KREIS NORD

Souveräner Meister im Kreis Nord wurde das Team aus Leoben. Spannend verlief der Kampf um Platz 2, den sich Ratten dank eines Erfolges im direkten Duell mit Kapfenberg knapp sichern konnte.

9. Runde: Ratten – Kapfenberg 4½:3½, Bruck – Liezen/Admont 5:3, Zeltweg/Knittelfeld – Judenburg/Murau 4:4, Trofaiach – Niklasdorf – Ph. Mürz/Kindberg 1:7, Leoben – Eisenerz 7:1.

Endstand: 1. Leoben 48, 2. Ratten 41½, 3. Kapfenberg 41, 4. Zeltweg/Knittelfeld 39, 5. Judenburg/Murau 38½, 6. Phoenix Mürz/Kindberg 38, 7. Bruck 35½, 8. Liezen/Admont 32½, 9. Eisenerz 26½, 10. Trofaiach/Niklasdorf 19½.

KREIS SÜD

Dramatisch wird die Schlußrunde im Kreis Süd. Das Duell im Kampf um den Titel heißt Frauental gegen Fürstenfeld. Die Südsteirer gehen lediglich mit einem halben Zähler Vorsprung in diese Finale.

10. Runde: Voitsberg – Gleisdorf 6:2, Söchau – Frauental 3:5, FCD St. Ruprecht – Vorau 3½:4½, Fürstenfeld – Leibnitz 5½:2½, Feldbach – Kirchberg/St. Stefan 5:3, Flavia Solva – Messner Stainz 3:5.

Tabelle: 1. Frauental 52, 2. Fürstenfeld 51½, 3. Kirchberg/St. Stefan 48½, 4. Feldbach 44½, 5. Söchau 42, 6. SPK Leibnitz 41, 7. Voitsberg 41, 8. Vorau 40½, 9. Messner Stainz 40, 10. FCD St. Ruprecht 31, 11. Gleisdorf 24½, 12. Flavia Solva 22½.